

AUFRISS

A-variants

I

Die Innerlichkeit und das Abenteuer

Das Problem der Romantik — als Kontrastproblem zu D.

Roman und Epos

Das „Theoretische“ in der Epik

Die erreichte Seele als Wirklichkeit

allegorische Handlung — Psychologie

D. über Psychologie

Intellektualismus Der Kriminalroman D's und der Abenteuerroman der anderen (Kritik der Konvention)

Ästhetischer Wert des Verbrechens

Das Problem der Realität (? II)

D. und Dante und das irdische Epos

Stellung zur Tragödie (D's „Dramatische“ Art) und Gnadendrama

auch III

D's Komposition

Das Kindische der Helden (Erwachsene der Anderen)

Lächerlichkeit

Die schnelle Heldentat (? III. Beziehung zu Schiller; II)

Die Werte der Welt

Novellen von D. Gute Erfindung und doch — (Es fehlt der Styxxx — Erniedrigten als Übergang —. Auch Totenhaus, wo der Mangel an Breite durch Mangel an „xxxxxx“ Menschen balanziert wird.) Beziehung zur Nicht-Einsamkeit (z. B. Ewiger Gatte 532* und Hintergrund) D'sche Gestalten

II

Die Welt ohne Gott: Russischer und europäischer Atheismus
— die neue Moral

(Veränderung der Welt) Selbstmord

Jehovah

Das Christentum

Der Socialismus

Die Einsamkeit

Alles ist erlaubt: Problem des Terrorismus (Judith:
Hinüberschreiten)

Der natürliche Mensch: Unmöglichkeit der Nächstenliebe

Der abstrakte Idealismus: Linie Schiller — D.

Das Problem der Realität (I ?)

* Bezieht sich vielleicht auf D., EW., S. 532: „Mensch sein, ist mehr wert, als die ganze höhere Gesellschaft. Ich sage das, weil man heutzutage in Rußland nicht weiß, wen man achten soll. Sie müssen doch zugeben, daß das eine schlimme Zeitkrankheit ist, wenn man nicht weiß, wen man achten soll, — nicht wahr?“

III Das kommende Licht (Morgenröthe im Aufgang) Armut
am Geiste — Güte

(xxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

D's Missverständnis: Stellung zu Christentum und Revolution
„Alle Menschen“: Metaphysik des Socialismus

Als Argument: Ethische Demokratie: Metaphysik des
drei Schichten Staates (Beziehung zu II)

des Lebens- Russische Mystik — Gemeinde
niveaus Russland und Europa (xxxxx: England,
Frankreich, Deutschland)

Geschichtsphilosophie über Deutschlands Tragödie; Mystik und Po-
die xxxxx D's lis: Begriff der Pflicht

Leid: parakletisch-essayistisch

1—2 Ethik. Metaphysik als Trostgesang

B-variants

Einrichtung

Einsamkeit

Empörung

II. 1. Die Einrichtung

a) die sinnlose Gesetzmässigkeit —
Staat als zweite Natur. Ausgeliefertsein (Marx — und Spinozas fliegender Stein) — Vergeben des Substanzbegriffes

physikoteleologischer Beweis

ontologischer Beweis für das
Nicht-sein Gottes

b) Die Moral der Einrichtung: das
„Besserwerden“.
Der Socialismus
— alle Menschen

↓
moralischer Beweis
(gegen Christentum)

2. Die Ein-
samkeit

Der Begriff der Freiheit als
Zugeordnetsein
Der abstrakte Mensch und seine
Moral
Seine Realität. Solipsismus [Das:]
Das Problem der Realität

3. Die Empörung

Der abstrakte Idealismus — und
seine (tragisch) xxxistischen
Folgen
Alles ist erlaubt. Das Problem des
Terrorismus

(98)

III Die Tragik Deutschlands / I: Vollendet: Schluss zu II;
Die Armut am Geiste
Russische Mystik
D's Selbstmissverständnis: (Lebensgeschichte)

a) alle Menschen
b) D. und das Christentum

NOTIZEN UND ENTWÜRFE

D.

(86)*

Dante, Goethe etc.

(87)

Dostojewsky und Dante: die zweite Ethik als Gestaltungs-
apriori der Epik. Ganz eigene Stellung der beiden: umgekehrt
wie bei den anderen (Dante und der Bildungsroman). Der
Kontrast beider. (Auch: Herausfallen aus der Entwicklung —
anderes Beispiel: Cézanne und der Impressionismus.)

(88)

[Ge]schichtsphilosophie der 2-ten Ethik: Vergleich von Dante
und Cervantes mit D. Die 2-te Ethik hat keine engeren Inhalte
(Zusammenhang mit Griechentum [und:]; Hierarchie und
adaequatem System). Alles muss zerschlagen werden —
wegen der Möglichkeit des Luciferisch-Jehovaischen. Darum
erst heute neuer Inhalt (Im Buch: Atheismus-Kapitel vor der
2-ten Ethik; aber D. kennt sich selbst nicht) Byron.

(89)

Dante Psychologie der Seele: Vossler 176ff¹ Die vom Leib
getrennte Seele erkennt sich selbst unmittelbar, wie die Engel
(Stöckl II 605)²

* Briefumschlag, darin die Zettel Nr. 87—97.

¹ VOSSLER, I, I, S. 175ff.: die „merkwürdige Jenseitspsychologie“, welche
die Theologie des Thomas Dante geliefert hat; aber auch die „Erscheinungen
... für welche das rationale Lehrgebäude des Thomas keine Formeln mehr
hat“.

² STÖCKL, MITT., Bd. 2, S. 605 (Abschnitt „Thomas von Aquino —
Angelologie und Psychologie“): „So erkennt denn die vom Leibe getrennte
Seele vor Allem sich selbst, und zwar nicht mehr vermittelt ihrer Thätigkeit,
sondern unmittelbar, wie die Engel sich selbst erkennen.“